ERSTES

ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES

GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 6. OKTOBER 1910.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch.*

ERSTER TEIL.

Ouvertüre zu »König Manfred« (Op. 93) von C. Reinecke.

Ellens drei Gesänge aus Walter Scotts »Fräulein vom See« von F. Schubert (instrumentiert von Henry Wood), vorgetragen von Frau *Julia Culp.*

a) **Ellens erster Gesang.**

Raste, Krieger! Krieg ist aus,
Schlaf den Schlaf, nichts wird dich wecken,
Träume nicht von wildem Strauß,
Nicht von Tag und Nacht voll Schrecken.

In der Insel Zauberhallen
Wird ein weicher Schlafgesang
Um das müde Haupt dir wallen
Zu der Zauberharfe Klang.

Feen mit unsichtbaren Händen
Werden auf dein Lager hin
Holde Schlummerblumen senden,
Die im Zauberlande blüh'n.

Nicht der Trommel wildes Rasen,
Nicht des Kriegs gebietend Wort,
Nicht der Todeshörner Blasen
Scheuchen deinen Schlummer fort.

Nicht das Stampfen wilder Pferde,
Nicht der Schreckensruf der Wacht,
Nicht das Bild von Tagsbeschwerde
Stören deine stille Nacht.

Doch der Lerche Morgensänge
Wecken sanft dein schlummernd Ohr,
Und des Sumpfgefieders Klänge
Steigen aus Geschilf und Rohr.

b) **Ellens zweiter Gesang.**

Jäger, ruhe von der Jagd!
Weicher Schlummer soll dich decken!
Träume nicht, wenn Sonn' erwacht,
Daß Jagdhörner dich erwecken.
Jäger, ruhe von der Jagd!

Schlaf! Der Hirsch ruht in der Höhle,
Bei dir sind die Hunde wach,
Schlaf, nicht quäl' es deine Seele,
Daß dein edles Roß erlag.

Jäger, ruhe von der Jagd!
Weicher Schlummer soll dich decken;
Wenn der junge Tag erwacht,
Wird kein Jägerhorn dich wecken.
Jäger, ruhe von der Jagd!

c) **Ellens dritter Gesang.**

Ave Maria! Jungfrau mild,
Erhöre einer Jungfrau Flehen,
Aus diesem Felsen starr und wild
Soll mein Gebet zu dir hinwehen.
Wir schlafen sicher bis zum Morgen,
Ob Menschen noch so grausam sind.
O Jungfrau, sieh der Jungfrau Sorgen,
O Mutter, hör' ein bittend Kind!
Ave Maria!

Ave Maria! Reine Magd!
Der Erde und der Luft Dämonen,
Von deines Auges Huld verjagt,
Sie können hier bei uns nicht wohnen.
Wir woll'n uns still dem Schicksal beugen,
Da uns dein heil'ger Trost anweht;
Der Jungfrau wolle hold dich neigen,
Dem Kind, das für den Vater fleht!
Ave Maria!

Leis II 116,1

SLUB Wir führen Wissen. Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig